

Rubus oreades P.J. Müller & Wirtgen Bergnymphen-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: niederliegend, kriechend, (stumpfkantig-)rundlich- Behaarung: 0-5(-10) Büschelhärchen pro cm Seite- Stieldrüsen: (5-)10-25 feine Stieldrüsen(-Stümpfe) pro cm Seite- Stacheln: größere zu 5-15 pro 5 cm, ungleich, sehr dünn, etwas geneigt, (fast) gerade, 2-3,5(-4,5) mm lang, außerdem feine Stieldrüsenborsten und Stachelchen
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: alle oder in der Mehrzahl 3-zählig, einzelne 4-fußförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits etwas glänzend grün, schwach ninzelig, mit 5-30 Haaren pro cm², unterseits heller grün, mit bräunlichen Nerven, nicht oder kaum fühlbar behaart- Endblättchen: kurz gestielt (18-27 %), aus herzförmiger Basis umgekehrt eiförmig bis fast elliptisch, allmählich in eine 15-25 mm lange Spitze verschmälert- Serratur: mit allmählich scharf bespitzten Zähnen periodisch, mit längeren, selten fast gleichlangen, deutlich auswärts gekrümmten Hauptzähnen, bis 2-3(-4) mm tief- Seitenblättchen: bei 3-zähligen Blättern 3-5(-6) mm lang gestielt- Blattstiel: oberseits mäßig behaart und dicht stieldrüsig
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: ± pyramidal, stumpf endigend, oben mit aufgerichteten, nahe an der Basis oft mehrfach geteilten Ästen- Blätter: in der Spitze oder wenig darunter beginnend- Achse: mäßig ± wirr und kurz abstehend behaart, mit gedrängten ungleichen Stieldrüsen(-Borsten); größere Stacheln wenig davon abgesetzt, etwa zu 3-10 pro 5 cm, dünn, schwach geneigt, gerade oder fast gerade, bis 2,5-4 mm lang- Blütenstiele: 15-30 mm lang, angedrückt sternflaumig-dünnpilzig, mit dichten, dunkelroten Stieldrüsen; größere Stacheln zu (0-)2-12, nadelig dünn, bis 2-3 mm lang- Kelch: grünlich, reich (drüsen-)stachelig-stieldrüsig, die Sammelfrucht umfassend- Kronblätter: weiß, zum Grunde hin etwas grünlich- Staubblätter: etwa so lang oder wenig länger als die grünlichen, am Grunde oft etwas rötlichen Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl, Fruchtboden fast kahl

Kurzcharakteristik: Charakteristisch für die Art sind die meist fast kahlen, runden Schösslinge mit zarten, geraden Stacheln sowie vor allem die oberseits glänzenden, mit dunklem, vertieften Nervennetz etwas runzligen Blätter und deren deutlich auswärts gekrümmten Hauptzähne. Dazu kommt die eigenartige Verzweigung der oberen Blütenstandsäste.

Ähnliche Taxa: *R. minutiflorus*

Ökologie und Soziologie: Nemophile Art der kollinen bis submontanen Stufe; auf kalkfreien, mäßig nährstoffreichen Böden

Verbreitung: Weitverbreitete mitteleuropäische Sippe. Offenbar mit großen Disjunktionen, doch ist das Areal der oft verwechselten Pflanze nicht vollständig bekannt. Nachgewiesen in einem ± geschlossenen Verbreitungsgebiet vom südlichen Westfalen durch das Rheinische Schiefergebirge bis zur Lahn und Mosel sowie bis nach Belgien und in die südlichen Niederlande (Süd-Limburg). Außerdem völlig übereinstimmend im östlichen Bayern und im Bayerischen Wald.